



Gemeinde Auetal
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Heinz Kraschewski
sowie alle zuständigen Ausschüsse
Rehrener Straße 2
31749 Auetal

Anke Schmidt
Fraktionsvorsitzende

Steinbeeke 11
31749 Auetal
Tel: +49 (5752) 180980
Email: schmidt-auetal@t-online.de

Auetal, 11.10.2017

Antrag „Erneuerung der Auebrücke und Bachverlauf in der Steinbeeke“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

der Rat wird gebeten zu beschließen:

Aufgrund von Baufälligkeit und Einsturzgefahr die Auebrücke und den Bachverlauf in der Steinbeeke umgehend zu sanieren., sowie die Straßen Steinbeeke, Schul- und Auestraße zu verkehrsberuhigten Bereichen auszuweisen.

Begründung:

Der derzeitige Zustand der Auebrücke im Bereich der Schulstraße und Steinbeeke stellt für Fußgänger und Straßenverkehr eine nicht zu unterschätzende Gefahr dar. Die von der Gemeinde Auetal als Stützpfeiler eingebauten Holzbalken im Bereich des Bachverlauf in der Steinbeeke bis zum Wohnhaus Steinbeeke 1 sind inzwischen morsch.

In letzter Zeit ist immer wieder zu beobachten, dass Teile der Betonkante wegbrechen und in die Aue fallen.

Die Betonmauer, die der Aue als Bachverlauf dient, ist durch Verwitterung/Abnutzung und in Verbindung mit den morschen Holzbalken stark einsturzgefährdet. Zudem gibt es in diesem Bereich keinen Gehweg und bei beidseitigem Pkw-Verkehr müssen Fußgänger, sowie Rollstuhl- oder Rollatorfahrer, genau auf den einsturzgefährdeten Bereich ausweichen, um nicht überfahren zu werden. Des Weiteren ist die Festigkeit des dort angebrachten Geländers durch den baufälligen Beton nicht mehr gewährleistet, so dass auch hier die Sicherheit von fußläufigen Verkehrsteilnehmern nicht mehr ausreichen gewährleistet ist. Bei der Schulstraße, so wie bei der Steinbeeke, handelt es sich um Gemeindestraßen, so dass die Sanierung in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Auetal fällt. Im Zuge der Sanierung sollte eine Verkehrsberuhigung im Bereich Steinbeeke, Schul- und Auestraße beschlossen werden.

Der ständige Schwerlastverkehr, der sowohl durch die Umleitungen der Bundesautobahn 2, als auch ständig verkehrsbehindernd parkenden Kraftfahrzeugen, stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko, gerade im Bereich der Schulstraße dar.

Des Weiteren ist es nicht möglich, dass sich der Schwerlastverkehr gerade im Bereich der Auebrücke beidseitig begegnet ohne Schäden an der Straße zu verursachen.

Der o.g. Bereich sollte zukünftig nur noch von Kraftfahrzeugen bis 3,5 t, sowie für Zuliefer- und Anliegerverkehr, befahrbar sein.

Außerdem ist zu gewährleisten, dass die bereits jetzt vorhandenen Halteverbotszonen regelmäßig vom Ordnungsamt überwacht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Anke Schmidt



